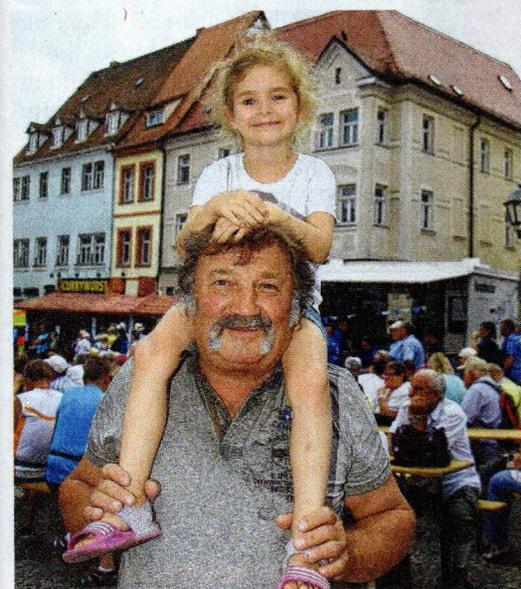




Die Plätze vor der Bühne waren schnell besetzt.

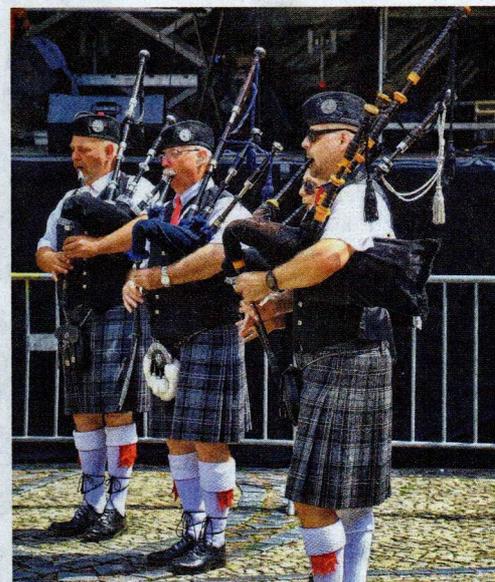


Die Gruppe „Royal Foot Artillery“ aus Eisleben stellte eine britische Kanonenbesatzung dar.



Emily hatte auf Opa Jürgen Lipperts Schultern den besten Überblick. Bequem war es auch.

Drei Tage lang wurde in Eisleben das Lutherstadtfest gefeiert, das erstmals seit drei Jahren wieder stattfand. Am Samstagvormittag wurde es sportlich, denn für die Fahrradtour nach Seeburg hatten sich 114 Radfahrer angemeldet, darunter viele Kinder. Motorengeheul verkündete zur Mittagszeit die Ankunft der Oldtimer. Bei vielen Besuchern schlug das Herz höher, als sie vor dem perfekt restaurierten Trabant von Hartmut Otto standen. Auch musikalisch brauchte sich das Lutherstadtfest nicht verstecken. Die Barbarossa Pipes & Drums aus Sangerhausen unterhielten mit ihren Dudelsäcken das Publikum. Humoristisch ging es auf der kleinen Bühne hinter dem Rathaus zu, wo Trude und Hilde im besten Mansfelder Dialekt eine Schote nach der anderen zum Besten gaben. Zudem hatte die „Royal Foot Artillery“ mit Zelt und Kanone an der Andreaskirche Stellung bezogen. Maik Schumann



Die Barbarossa Pipes & Drums aus Sangerhausen waren nicht zu überhören.



Die Komödiantinnen Hilde (li.) und Trude in ihrem Element.



Beate Schuhmann, Hartmut Otto und Lothar Himpel (r.) am Trabant.